

Lt. G.-V. v. 26./3. 1926 gingen die gesamten Eisenbetriebe der Ges. (Eisenwerke, Eisensteingruben sowie Kalkstein-, Dolomit-, Ton- u. Quarzitzbesitz einschl. der feuerfesten Steinfabrik in Wirges u. derjenigen Beteiligung, die für die Versorgung der Eisenbetriebe mit Rohstoffen sowie für den Vertrieb der Eisenerzeugnisse erworben oder neu geschaffen worden waren) mit Wirkung ab 1./4. 1926 auf die Vereinigte Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf gegen 68 Mill. RM Akt. u. 7 Mill. RM Genußscheine dieser Ges. über. Die der Rhein Stahl A.-G. verbliebenen Anlagewerte beschränken sich auf die Betriebe des Steinkohlenbergbaues der drei Werksabteilungen Arenberg, Brassert u. Centrum-Morgensonne sowie auf den Betrieb der Braunkohlengrube Schallmauer in Bachem bei Köln und auf den Schiffahrtsbetrieb der Rheinreederei Joseph Schürmann, G. m. b. H., in Duisburg. — 1926 Erwerb der Kuxenmehrheit der Gew. Hermann V in Bork; Anlage stillgelegt. — 1927 Erwerb einer Beteiligung an der Deutsche Edeltahlfabrik A.-G. in Bochum durch den Uebergang der Gußstahlfabrik Felix Bischoff G. m. b. H. in Duisburg, deren Geschäftsanteile die Ges. zur Hälfte besaß. — Ueberrnahme von 1245 600 RM Aktien der A.-G. für Kohlenverwert. (jetzt Ruhrgas-A.-G.). — April 1927 Verkauf der linksrheinischen Grubenfelder mit 2300 Morgen Grundbesitz an die Frankfurter Gasgesellschaft. — Juni 1928 Inbetriebsetz. einer neuen Zentralkokerei u. einer Zentralwerkstätte auf der Abteilung Arenberg. — Febr. 1929 Beteil. an der Gründung der „Forstbetriebs- u. Sandverwertungs-A.-G.“, Haard. —

Im Laufe des Geschäftsjahres 1930/31 sind auf dem Konto Beteiligungen u. Wertpapiere Änderungen zunächst dadurch entstanden, daß die Ges. ihre flüssigen Mittel teilweise dazu benutzt hat, um ihren Besitz an Stahlvereinswerten wie auch an Konzernwerten der I. G. Farbenindustrie um je einige Millionen zu stärken. Außerdem vermehrte sie ihren Besitz an eigenen Akt. u. Schuldverschreibungen. Im Zusammenhang mit diesen Anlage-Operationen führte die Ges. zum Schluß des Geschäftsjahres mit der Verwalt. der I. G. Farbenindustrie A.-G. eine Maßnahme durch, welche die Bergwerksinteressen der I. G. bei Rhein Stahl noch mehr verstärkt u. zusammenfaßt. Die Ges. übernahm von der I. G. Farbenindustrie im Tausch gegen rd. 24 700 000 RM in ihrem Besitz befindliche I. G.-Aktien deren gesamten Besitz an Aktien der A. Riebeck'schen Montanwerke im Betrage von rd. 41 000 000 RM, unter gleichzeitiger Gewährung eines Optionsrechts für d. I. G. Farbenindustrie auf d. ganzen Vorrat eigener Rhein Stahl-Aktien zum Nennbetrage von rd. 7 000 000 RM im Tausch gegen I. G. Farbenindustrie-Aktien nach dem Wertverhältnis 10 : 8. Ein Buchgewinn ist durch den Aktienaustausch nicht entstanden.

Besitztum:

Bergwerksbesitz: 1. Abteil. Arenberg (Zechen Prosper I—III u. Arenberg-Fortsetzung, letztere wurde am 1./11. 1930 stillgelegt). Bergrevier: Essen III. Grubenabteilungen: a) Doppelschachtanlage Prosper I/II (1. frühere Betriebsanlage Prosper I, Schacht I/IV/V) mit 3 Schächten, von denen 2 als einziehende und einer als ausziehender Wetterschacht dienen. Schacht I u. IV = 456 m tief, Schacht V = 533 m. Es sind 12 Flöze auf 2 Sohlen in Betrieb. Das Baufeld hat eine streichende Länge von 3000 m und eine querschlägige Ausrichtung von 2500 m, 2 Ventilatoren. Der Querschnitt des ausziehenden Wetterschachtes beträgt 9,6 qm u. seine Tiefe bis zur Wettersohle 328 m. In der Minute ziehen 3200 cbm ein, 3600 cbm aus. Alle 3 Schächte sind miteinander durchschlägig. Die gesamte Förderung wird auf der früher. Anlage Prosper II herausgezogen, aufbereitet u. versandt, b) 2. frühere Betriebsanlage Prosper II (Schacht II/III/VIII) mit 3 Schächten, von denen zwei gleichzeitig zur Förderung u. Seilfahrd dienen. 2 Schächte ziehen die Wetter ein, einer aus. Schacht II = 535 m tief, Schacht III u. VIII = 636 m. Es werden 7 Flöze auf 2 Sohlen gebaut. Das Baufeld ist in streichender Länge 3000 m u. in querschlägiger Ausrichtung 2500 m ausgedehnt. 2 Ventilatoren. Der Querschnitt des ausziehenden Wetterschachtes beträgt 14 qm, die Tiefe bis zur Wettersohle 436 m. Die VI. Sohle steht in Ausrichtung. In der Minute ziehen 6363 cbm ein und 7152 cbm aus. c) Betriebsanlage Prosper III

(Schacht VI/VII) 2 Schächte, Teufe 649 m, die zur Förderung u. Seilfahrt dienen. Schacht VII zieht die Wetter ein, Schacht VI aus. Schacht VI u. VII sind mit den Schachtanlagen Prosper I/II u. der stillgelegten Schachtanlage Arenberg-Fortsetzung auf der 544 und 649 m-Sohle durchschlägig. Es werden 2 Flöze auf 1 Sohle gebaut. Das Baufeld ist in streichender Länge 2000 m u. in querschlägiger Ausrichtung 2400 m ausgedehnt. 3 Ventilatoren, davon 2 in Reserve. Der Querschnitt des auszieh. Schachtes beträgt 14 qm, die Tiefe bis zur Wettersohle 443 m. In der Minute ziehen 5500 cbm ein, 6000 cbm aus. d) Betriebsanlage Arenberg-Fortsetz. (stillgelegt seit 1./11. 1930) 2 Schächte. Das Grubengebäude ist durchschlägig mit Prosper I/II und Prosper III.

Nebenanlagen: Auf den Schachtanlagen Prosper I/II und Arenberg-Fortsetzung stehen 5 ältere Koksofenbatterien mit 300 Koksöfen in Reserve. In Betrieb sind z. Zt. auf der neuen Zentralkokerei 4 Batterien mit 180 Öfen. Der tägl. Kohlendurchsatz beträgt auf der Zentralkokerei 3600 t trockene Koks Kohlen. Die Zentralkokerei ist mit Einrichtungen für die Gewinnung von Teer, schwefelsaurem Ammoniak, Rohbenzol und für die Reinigung u. Fortleitung des Uberschußgases ausgerüstet. Reingas wird abgegeben an die Ruhrgas-A.-G., an die Städte Bottrop und E.-Borbeck. Die Benzolreinigungsanlage befindet sich auf der Kokerei der früheren Anlage II. Für alle Betriebe besteht eine Zentralwerkstatt, die in der Nähe der Doppelschachtanlage Prosper I/II und der Zentralkokerei gelegen ist. 3 Ziegeleien, Sauerstoffanlage sowie Hafenanlage mit 3 Drehkränen und einer neuen Verladebrücke mit Drehkran und Wagonkipperkatze vorhanden. Alle Kräne sind für 12 t Last am Haken gebaut.

Dampf- u. Kraftezeugung: Modernes Dampfkraftwerk mit 2 Stück 10 000 kW Turbo-Generatoren und 1 Stück 1000 kW Gegendruck-Turbo-Generator vorhanden, ältere Turbo-Generatoren für insgesamt etwa 6500 kWh in Reserve. Die Kraftantriebe aller Schachtanlagen, des Hafens, der Zentralwerkstatt und der Zentralkokerei werden durchweg vom Kraftwerk mit Strom versorgt. Nur für die Dampffördermaschinen und Preklufferzeuger für insgesamt etwa 120 000 cbm Std.-Leistung, welche auf die einzelnen Schachtanlagen verteilt stehen und auf ein gemeinsames Druckluftverteilungsnetz arbeiten, wird der Dampf an Ort und Stelle erzeugt. Alle Schachtanlagen sind durch Hochspannungskabel mit dem Kraftwerk Prosper III verbunden. Hochspannungsanschluß an das R.W.E.-Netz ist vorhanden. Stromlieferung erfolgt an das R.W.E., die Stadt Bottrop, die Vestische Kleinbahn u. verschied. Kleinabnehmer.

Eisenbahn-Anschluß: Wagenladungen für Prosper I/II Station Bottrop-Süd; für Prosper III, Arenberg-Fortsetzung, Zentralkokerei und Zentralwerkstatt Station Bottrop-Süd; alle Stückgutsendungen nach Station Bottrop-Mitte; eigener Hafen am Rhein-Herne-Kanal mit Gleisanschluß nach allen Anlagen.

Bergwerksberechtigame: Die Zechen Prosper I—III 16 083 393 qm und Arenberg-Fortsetzung 2 838 939 qm.

Grundbesitz: Arenberg 1057,55 ha, mit 448 Beamten- und 4775 Arbeiterwohnungen. — Angestellte u. Arb. am 31./3. 1932: 603 und 5839; 31./3. 1933: 562 und 5877.

Erzeugnisse: Fett-, Gas- und Gasflammkohle, gesiebt und gewaschen, Hochofenkoks, Gießereikoks, 4 Brechkoksorten, Koksasche, Leuchtgas, Teer, schwefelsaures Ammoniak, rohe und gereinigte Benzole, Ziegelsteine, Sauerstoff in Flaschen.

2. Abteilung Zeche Brassert, Marl i. W. Grundbesitz: 668,50 Morgen, von denen ein Teil im Norden an den Lippe-Kanal angrenzt, 105 Beamten- und 1348 Arbeiterwohnungen, 1 Arbeiterlogierhaus. Hafenbecken am Lippeseitenkanal und der Kaimauerp. Das Hafenbecken ist so groß, daß in ihm gleichzeitig 16 der größten Kanalkähne Platz finden und täglich 4000 bis 5000 t zum Versand gebracht werden können. Elektr. Anlagen: 1 elektr. Zentrale mit 2 Turbogeneratoren von je 1000 kW und eine von 2800 kW, verschiedene Motoren i. Verladung, Sieberei, Kondensation, Wäsche, Ziegelei, Pumpstation, Ventilator. Unter Tage sind 3 elektr. angetriebene Pumpen von je 6 cbm Leistung aufgestellt. Ferner verschiedene Kompressoren für die Druckluftversorgung. Grubenabteil.: 1 Betriebsanlage,